

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 26

Rubrik: Bridge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIDGE

Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Etwas über den «Asking bid»

Vor ca. zwei Jahren wurde durch Herrn Ely Culbertson der «Asking bid» oder die Frage-Ansage in sein System aufgenommen. Seitdem hat man darüber genügend Erfahrung gesammelt, um sagen zu können, daß derselbe für gute Spieler unbedingt von Vorteil ist, während umgekehrt mittlere oder schlechte Spieler ihn besser beiseite lassen.

Interessanterweise hat der «Asking bid», wenigstens unseres Wissens, in der Schweiz bis heute gar keine Verbreitung gefunden. Hoffentlich darf man daraus nicht etwa den Schluß ziehen, daß es bei uns viel mittlere und schlechte Spieler, aber fast gar keine guten gibt.

Wie dem auch sei, wir möchten jedenfalls den guten und besseren Spielern unter unseren Lesern empfehlen, denselben doch in ihren Kreisen einmal auszuprobieren.

Wir haben seinerzeit eine genaue Beschreibung des «Asking bid» gegeben, vermuten aber, daß dieselbe von den meisten vergessen wurde, weshalb wir nochmals kurz darauf zurückkommen.

Der «Asking bid» ist bekanntlich eine Schlemm-Reiz-Methode. Diese Frage-Ansage ist eine künstliche und gibt keine Information, sondern verlangt im Gegenteil eine solche vom Partner, wie dies aus der Bezeichnung hervorgeht.

Ein «Asking bid» wird erst gemacht, wenn man sich über die zu spielende Farbe mit seinem Partner bereits verständigt hat, d. h. auf einem ziemlich hohen Niveau.

Die Antwort ist ebenfalls künstlich. Sie soll den Fragenden über gewisse Punkte aufklären, die für die Reizung eines Schlemms von größter Bedeutung sind.

Gewöhnlich werden gute Spieler diejenigen Schlemms ansagen, die von sehr viel «honor tricks», d. h. hohen Karten abhängen, während sie diejenigen verfehlen, die weniger von hohen Karten, als von guter Verteilung (Chicanen und Singletons) sowie von gutem Passen der Farben abhängen. Richtige Anwendung des «Asking bid» wird es dem guten Spieler jedoch erlauben, auch solche Schlemms mit Sicherheit anzusagen.

Nehmen wir folgendes Beispiel an:

Nord eröffnet mit 1 Pik und hält:

♠ A, K, B × × ♥ — — — ♦ K, D × ♣ D, B × × ×

Süd springt auf 3 Pik.

Nord darf nun annehmen, daß in Trumpf kein Stich abgegeben wird. Die Frage bleibt lediglich, ob die Hauptstärke von Süd, außer Pik, in Herz liegt oder aber in Treff und Karo. Im ersten Falle werden 4 Pik zu spielen sein. Wenn jedoch Süd den Treff König und das Karo As hält, oder Treff As und Karo As, eventuell Karo As und Singleton Treff, so ist ein Schlemm höchst wahrscheinlich zu erfüllen.

Nach den gewöhnlichen Reiz-Methoden wird es für Nord sehr schwer halten, von seinem Partner zu erfahren, worin seine Stärke liegt, während es nach dem oben genannten «Asking bid»-System sehr leicht ist, die erforderlichen Informationen zu bekommen.

Wie bereits erwähnt, soll der «Asking bid» nur zur Anwendung kommen, wenn die zu spielende Farbe zwischen den beiden Partnern bereits vereinbart ist, also z. B. nach folgenden Ansagen:

Nord Süd
1 Herz 3 Herz

oder
Nord Süd
1 Herz 2 Treff
2 Karo 3 Herz

In beiden Fällen ist es klar, daß die Hand in Herz gespielt wird. Eigentlich wäre auch nach

Nord Süd
1 Herz 2 Herz

die Verständigung über die Trumpffarbe erfolgt, aber der Einfachheit halber möchten wir unseren Lesern empfehlen, nur nach Doppelsprung in der Farbe (siehe vorstehende Beispiele) einen «Asking bid» zu machen. (Fortsetzung in nächster Nummer)

Lösung zu Lizitier-Aufgabe Nr. 97

Die richtige Reizung wäre die folgende:

West (Teiler) Ost
1 Pik 2 Karo
2 Herz 3 Karo
3 Herz paßt

Es handelt sich um einen offensichtlichen «Misfit», weshalb Ost nach 3 Herz passen muß und nicht etwa mit 4 Karo ein Kontra provozieren und die Lage verschlimmern soll.

Lizitier-Aufgabe Nr. 98

Wie ist die nachstehende Hand zu reizen?

West (Teiler) Ost
♠ A, K, B × × ♠ D, 10 × × ×
♥ — — — ♥ D × ×
♦ K, D × ♦ A × ×
♣ D, B × × × ♣ K ×

Lösung zu Problem Nr. 51

♠ A, K, 10, 7, 5, 3
♥ 10, 5
♦ A, K
♣ B, 8, 4

Nord Süd
♥ D, B, 8, 3 West ♥ 9, 8, 2
♦ 10, 7, 6, 5 Ost ♦ 7, 6, 4
♣ D, 6, 3, 2 ♣ D, B, 9, 3, 2
♠ 10, 5
♥ D, B, 6
♠ A, K, 9, 2
♦ 8, 4
♣ A, K, 9, 7

Nord spielt 7 Pik und muß den Kontrakt beim Ausspiel von Karo Dame durch Ost gegen jedes Gegenspiel erfüllen. Dies geschieht durch einen sogenannten «Vienna Coup» auf folgende Weise. Im ersten Stich übernimmt Nord die Karo Dame mit dem König und zieht 3 Runden Trumpf. Treff As und König machen die beiden nächsten Stiche. Im siebenten Stich folgt Herz As vom Tisch, nachher klein Karo gegen das As von Nord, und anschließend 2 Runden Trumpf, indem vom Tisch 2 Treff geworfen werden.

Die Situation bleibt dann die folgende:

♠ 10
♥ 10
♦ B
♣ —
West Nord Ost
♥ D, B ♠ 7, 6
♣ D ♠ 7, 6
♥ — ♠ —
♣ K, 9, 2

Im elften Stich spielt Nord die Pik 10, worauf West in Squeeze kommt und die Erfüllung des Kontraktes nicht verhindern kann.

Vergessen Sie nicht

den Besuch der LA mit einigen herrlichen Ferientagen in AROSA zu verbinden. Leicht in ca. 3½ Stunden per Bahn oder Auto von Zürich erreichbar, finden Sie je nach Lust und Laune die wohlthuende Ruhe oder entspannende Fröhlichkeit inmitten unserer schönen Berge.

Arosa

1800 m

Tennis · Strandbad

Prächtige Forellenbestände in Bächen und Seen. Herrliche Alpwanderungen, geführte Gipfeltouren. Exkursionen über Botanik, Mineralogie, Pilzkunde etc. Kurorchester. — Pensionspreise ab Fr. 7.— pro Tag oder Fr. 59.50 alles inbegriffen per Woche. — Auskunft durch alle Reise- und Verkehrsbureaus und die Kurverwaltung Arosa, Telefon Nr. 455.

Informationen von **Dun**
sagen mehr!
Auskunft R.G.DUN Zürich, 300 Fil.

In Zürich zu Möbel-Pfister

Leidende Männer

beachten bei allen Funktionsstörungen und Schmerzstörungen der Nerven einzig die Ratcliffe des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarztes und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhütung und Heilung derartiger Leiden. Für Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen v. Dr. med. Hausherr, Verlag Silvana, Herisau 472

Töchterpensionate

„LA ROMANDE“, VEVEY und „DES ALPES“, VEVEY-LA TOUR

Die richtige Adresse für die Erziehung Ihrer Tochter. Alle Fächer. Erstklass. Referenzen. Prospekte.

Absolut individuell geführte

Tages- und Abendkurse

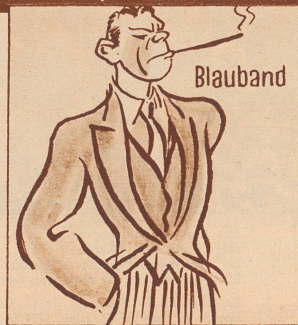
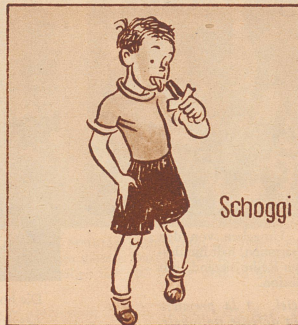
bieten Ihnen Gewähr für die gründliche Ausbildung im

gesamten Damenservice

Verlangen Sie Prospekte.

COIFFEUR-FACHSCHULE GEBR. ERNI, ZÜRICH 1
Uraniastraße 9 - Haus Urania - Telefon 29055

Der Werdegang des Mannes



Blauband-Episode Nr. 3